

Auenlandschaften vermeiden Rheinhochwasser

13.01.2011, 17:05 | Tourismus, Auto & Verkehr

Pressemitteilung von: *Ingrid Küsgens - Büro für Natur- und Kulturmarketing*

(Bonn) Die Pegelstände des Rheins erreichen derzeit Höchststände, der wirtschaftliche Schaden ist enorm. Dabei könnten viele Überflutungen vermieden werden, wenn die alten, natürlichen Auenlandschaften wieder reaktiviert würden.

"Wechselnde Pegelstände unserer Flüsse in dieser Jahreszeit sind an sich normal", so Ingrid Küsgens, Leiterin des Bonner Büros für Natur- und Kulturmarketing. Durch viele Flussbettbegradigungen und die Bebauung ehemaliger Ausbreitungsflächen der Flüsse suche sich das Wasser den Weg in den besiedelten Raum.

Es sei zu erwarten, dass Überschwemmungen in den nächsten Jahren weiter zunehmen würden. Die Reaktivierung oder auch Schaffung von klassischen Auenlandschaften könne hier helfen. "Viele Kommunen unterschätzen die Möglichkeiten, solche Gebiete auch touristisch besser vermarkten zu können", so Ingrid Küsgens weiter.

In solchen Landschaften könnten sich spezielle, an die wechselnden Wasserstände angepasste Tier- und Pflanzenformen ausbreiten. Diese wiederum sind nicht nur eine ökologische Aufwertung, sondern können gleichzeitig eine regionale Attraktion darstellen.

Portrait

Ingrid Küsgens ist Inhaberin des Büros für Natur- und Kulturmarketing in Bonn. Mit der Spezialisierung auf Gemeinden und Kommunen unterstützt das Unternehmen öffentliche Auftraggeber bei der Vermarktung von Natur- und Kulturphänomenen. Durch die richtige Vermarktung können so der Tourismus und die Wirtschaft gefördert sowie das Lebensgefühl der Bürger verbessert werden.

News-ID: 500931 • Views: 134 (Stand: 31.07.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/500931/Auenlandschaften-vermeiden-Rheinhochwasser.html>